

NEWSLETTER DES KOMPETENZZENTRUMS FRÜHE BILDUNG (KFB) DER HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL

Der Newsletter informiert zweimal jährlich über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Projekte im Feld der Elementarpädagogik. Das KFB übernimmt keine Gewährleistungen für weitergeleitete Informationen sowie für verknüpfte Inhalte von mitgeteilten Links.

Wir speichern und nutzen Ihre Mailadresse ausschließlich für den Versand des oben genannten Newsletters. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an kfb@h2.de widerrufen und werden dann umgehend aus dem Verteiler entfernt. Über unsere Grundsätze für den Umgang mit personenbezogenen Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte informieren wir Sie auf der Webseite unseres Datenschutzbeauftragten unter www.h2.de/dsg.

Weitere Informationen zum KFB sowie vorherige Newsletter finden Sie [HIER](#).

Themen des Newsletters 01/2023

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Neuigkeiten aus dem KFB | 1 |
| 2 | Veranstaltungen im Feld der Elementarpädagogik | 4 |
| 3 | Aktuelles auf politischer Ebene im elementarpädagogischen Bereich | 6 |

1 Neuigkeiten aus dem KFB

Neues Projekt zu Inklusion in Kindertagesstätten

Seit August 2022 wird im KFB das Projekt *Inklusion in Kindertagesstätten* umgesetzt.

Durch die Neuerung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sind alle Kitas nun einmal mehr dazu aufgefordert, Inklusion umzusetzen. Aus vorangegangenen Projekten wissen wir, dass das besondere Anforderungen an frühpädagogische Fachkräfte mit sich bringt und zu Bedarfen seitens der Kitas führt.

Um die Kitas bei dieser anspruchsvollen Herausforderung zu unterstützen, führt das KFB Expert*inneninterviews mit verschiedenen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Fachberatung, Trägervertretung und Praxis durch, um unmittelbar an die Bedarfe der Praxis anschließen zu können und um das bestehende Expert*innenwissen zu nutzen. Die daraus gewonnenen Informationen sollen zu einer Broschüre zusammengetragen werden, die Kitas auf dem Weg zur Inklusion begleiten kann. Die Broschüre soll dabei unterstützen, einen Überblick und Informationen zu relevanten Bereichen zu erhalten, die von einer inklusiven Einrichtungsentwicklung berührt werden.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte die zuständige Mitarbeiterin Anja Stolakis unter anja.stolakis@h2.de.

Neues Projekt zur Unterstützung von naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung in der Kita sowie zur Kooperation von Kita und Grundschule am KFB gestartet

Am 01. September 2022 startete am KFB das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt *Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiter entwickeln (NAMAki)*. Anliegen des Projekts ist es, unter Beteiligung von Kita-Fachkräften, Kindern und Grundschul-Lehrer:innen, zwölf Kita-Teams aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Niedersachsen bei der Weiterentwicklung von naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung sowie bei einer Stärkung der Zusammenarbeit mit Grundschulen zu unterstützen und zu erforschen, wie dieser Prozess gut gelingen kann.

Ausgangspunkt bildet eine Analyse der Vorstellungen von früher MINT-Bildung und der Gestaltung entsprechender Bildungsprozesse sowie die Erhebung möglicher Potenziale zur Stärkung von MINT-Bildung in den Einrichtungen. Aufbauend darauf werden Qualitätsentwicklungsprozesse initiiert, unterstützt und wissenschaftlich begleitet. Ziel ist die Entwicklung von Möglichkeiten und Wegen, wie die Auseinandersetzung mit Phänomenen aus unserer Umwelt so gestaltet werden kann, dass Kinder unter Berücksichtigung von Diversitätsdimensionen (wie bspw. Geschlecht) einen größtmöglichen Nutzen davon haben und bei ihren Bildungs- und Lernprozessen gut unterstützt werden.

Wie dies realisiert werden kann, wird gemeinsam mit allen Beteiligten in den nächsten drei Jahren untersucht. Genauer werden die zwölf Kitas über die gesamte Zeit von einer Mitarbeiterin bei der Erarbeitung von Zielen zu naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung und zur Zusammenarbeit mit den Grundschulen sowie bei deren Umsetzung unterstützt. Wie die Erzieher:innen und Kinder diesen Prozesse wahrnehmen, welche Herausforderungen ihnen begegnen und wie sie damit umgegangen sind, wird durch Interviews, Gruppendiskussionen und Beobachtungen des Alltags festgehalten, analysiert und für andere Kitas und die Forschungslandschaft zur Frühen Bildung aufgearbeitet.

Damit die Projektergebnisse möglichst unmittelbar für die konkrete Praxis genutzt werden können, erfolgt eine filmische Dokumentation von gelungenen und fachlich kommentierten Good-Practice-Beispielen zur Gestaltung von mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildungssituationen. Die Fallbeispiele werden online zur Verfügung gestellt und um ein Begleitheft und eine App mit Fragen zur Selbstreflexion ergänzt.

Beim Auftakt-Treffen zum Projekt am 9. November 2022 am KFB waren sich alle teilnehmenden Erzieher:innen einig, dass Mathematik und Naturwissenschaften überall sind, und dass das Erkennen, Aufgreifen und Vertiefen mathematischer und naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse noch weiterentwickelt werden sollten. Ähnlich wurde die Zusammenarbeit mit der Grundschule eingeschätzt. Sie läuft zum Teil bereits gut. Für eine bessere Übergangsgestaltung bedarf es allerdings mehr Austausch zwischen Erzieher:innen und Lehrer:innen sowie eine Angleichung bei der Gestaltung von Bildungssituationen in Kita und Schule.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [HIER](#) auf unserer Homepage.

Erfolgreiche Fachtagung zu *Demokratiebildung in den Sprach-Kitas in Sachsen-Anhalt* am 27.09.2022 am KFB

Am 27. September 2022 fand am KFB der mittlerweile vierte gemeinsame Fachtag des Bundesprogramms *Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist* und dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung (KFB) der Hochschule Magdeburg-Stendal mit dem Titel *Wer bestimmt denn hier? Demokratiebildung in der Kita* statt.

Den Auftakt bildete ein Vortrag, in dessen Rahmen Prof.'in Reimer-Gordinskaya die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen politischer Bildung in der Kita aus der Perspektive der Entwicklungspsychologie und der Kindheitswissenschaften beleuchtete. Anschließend hatten die ca. 180 Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in 11 Workshops mit der Thematik der Demokratiebildung in Kitas vertiefend auseinanderzusetzen. Inhaltlich ging es dabei u.a. um verschiedene Aspekte von Kinderrechten, Partizipation, Beschwerdeverfahren, religiöse und familiäre Vielfalt, vorteilsbewusste Gestaltung von Interaktionen, Umgang mit Rechtsextremismus und Ausgrenzung, Adultismus sowie Armut. Anschließend setzte das Jüdische Puppentheater bubales das Thema „Ausgrenzung“ auf künstlerische Art und Weise um. Mit dem zweiten Fachvortrag *Kinderrechte und Demokratiebildung in der Kita* von Frau Pergande wurde der Fachtag abgerundet.

Digitale Ringvorlesung am KFB zu *Aktuellen Herausforderungen in der Kindheitspädagogik*

Im Wintersemester 2022/23 veranstaltet das KFB eine digital stattfindende Ringvorlesung zu aktuellen Herausforderungen der Kindheitspädagogik.

Die bisherigen Vorträgen fanden zu den Themen *Rahmenbedingungen und Personalmangel im Feld der Frühen Bildung, Inklusion in der Frühen Bildung und Stärkung der Resilienz im Team* statt.

Der letzte Vortrag der Reihe von Prof. Markus Sauerwein findet am 21.02.2023 zum Thema *Schulkindbetreuung: Formen, Perspektive, Herausforderungen* statt.

Nähere Informationen zur Ringvorlesung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [HIER](#) auf unserer Homepage.

Expert:innenforum des Projektes *Digitale Medien in der Kita (DiKit)* durchgeführt

Vom 17. bis 18. November 2022 fand am Hochschulstandort Stendal ein Expert:innenforum des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes *Digitale Medien in der Kita (DiKit)* statt. Die Expert:innen setzten sich aus Kita-Mitarbeiter:innen, Fachberater:innen sowie Vertreter:innen der Bildungsadministration zusammen. Insgesamt haben ca. 20 Expert:innen daran teilgenommen.

Im Projekt *DiKit* wird u.a. ein Fortbildungsmodul entwickelt, das verschiedene Materialien für den Einsatz in der Kita-Praxis beinhaltet. So sind etwa ein Selbstreflexionsfragebogen für pädagogische Fachkräfte, ein Elternfragebogen sowie ein Instrument zur Erhebung mit Kindern enthalten.

Ziel des Expert:innenforums war es, die Praxistauglichkeit dieser unterschiedlichen Materialien zu erproben. Im Rahmen von vier Workshops in einer sehr produktiven Arbeitsatmosphäre wurden die Materialien intensiv und konstruktiv diskutiert. Die zahlreichen gewonnen Erkenntnisse stellten eine große Bereicherung dar und können nun in die weitere Entwicklung des Fortbildungsmoduls einfließen.

Weitere Informationen zum Projekt *DiKit* bekommen Sie [HIER](#). Bei Fragen wenden Sie sich gern per E-Mail an dikit@ahw.h2.de.

ANKÜNDIGUNG: Gemeinsame Tagung mit der BAG BEK zum Thema Wissenstransfer in der Kindheitspädagogik am 09. und 10.02.2023 am KFB

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens findet die Frühjahrstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG BEK) am 09. und 10.02.2023 unter dem Titel *Von der Transferlücke zum Transfer im Dialog* bei uns am KFB in Stendal statt.

Nach einem Eröffnungsvortrag von Prof. Berhardt Kalicki haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich im Rahmen von Workshops mit der Rolle der Leitung beim

Wissenstransfer, den Transfer durch die Zusammenarbeit von Hochschule und Kita sowie den Transfer durch Fachberatung und den Transfer durch Weiterbildung auseinanderzusetzen.

Der zweite Tag startet mit einer Podiumsdiskussion zu *Herausforderungen des (wechselseitigen) Transfers zwischen Forschung, Praxis, Aus- und Weiterbildung*. Anschließend treffen sich die Arbeitsgemeinschaften der BAG BEK. Den Abschluss bildet ein Zwischenfazit aus den Arbeitsgruppen.

Nähere Informationen dazu sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [HIER](#).

ANKÜNDIGUNG: Digitalisierung & Teilhabe - Eine Konferenz über Chancen und Risiken der Digitalisierung bei Menschen mit Behinderung am 09. und 10.03.2023 auf dem Campus in Stendal

Vier Vorträge, elf Workshops und eine Netzwerkveranstaltung stehen an zwei Tagen auf dem Campus der Hochschule in Stendal zur Auswahl. Dazu laden wir sie ein! Die Vorträge und Themen umfassende die folgenden Themen: Digitale Tools für inklusive Zukunftsvisionen. Inklusive Arbeit 4.0. Mensch-Technik-Interaktion als Instrument für soziale Teilhabe. Die eigenen vier Wände – Schlüssel für mehr Teilhabe und Inklusion. Chancen und Herausforderungen KI-gestützter Assistenzsysteme für eine selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsleben. Ko-Forschung als Brücke zwischen Theorie und Praxis. Monitoring und Analyse der sozialen Teilhabe von Patient:innen nach schwerer neurologischer Erkrankung. Chancen und Herausforderungen durch die digitale Abbildung von Hilfebedarfsinstrumenten in der öffentlichen Verwaltung. Nutzerzentrierte Digitalisierung in Werkstätten. Digitale Medien in Kindertagesstätten. Digitale Herausforderung an die berufliche Rehabilitation. Das Programm wird von 24 Referent:innen und Moderator*innen gestaltet. Praxis-Expert*innen aus therapeutischen Einrichtungen, Rehabilitation, Berufsbildungswerken, Inklusiven Wohn- und Arbeitsprojekten sowie der öffentlichen Verwaltung teilen Ihre Erfahrungen. Die politische und gesellschaftliche Diskussion wird durch Impulsbeiträge vom Blogger und Aktivisten für Inklusion und Barrierefreiheit Raúl Krauthausen sowie aus der Politik angeführt. Wissenschaftler:innen aus Fraunhofer-Instituten und Hochschulen stellen Ihre Projektergebnisse zur Diskussion und demonstrieren Prototypen zur Zukunft der Digitalen Inklusion.

Nähere Informationen finden sie [HIER](#).

Eine Anmeldung ist [HIER](#) möglich.

2 Veranstaltungen im Feld der Elementarpädagogik

Jahrestagung der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit [09.-11.03.2023 – Leipzig]

Die Tagung mit dem Titel *Aufwachsen von Kindern gestalten* nimmt unterschiedliche Orte in den Blick, an denen Kindern aufwachsen. Neben der Familie sind dies insbesondere die institutionelle Betreuung und die sowohl für die unter 3-Jährigen als auch für die älteren Kinder. Des Weiteren spielen aber auch andere Orte, wie z. B. informelle peer-group Kontakte, Vereine, Kontakte auf Spielplätzen, innerhalb religiöser Gemeinschaften oder auch privater Zusammenschlüsse (Krabbelgruppen, Elterninitiativen) eine Rolle. Auf der Tagung wird die Gestaltung solcher Orte durch die darin handelnden Akteur:innen in den Blick genommen und dabei reflektiert, dass diese Akteur:innen innerhalb eines gesellschaftlichen Rahmens agieren und einem dauerhaften Wandlungsprozess unterliegen.

Ziel ist es, die Gestaltung des Aufwachsens von Kindern an verschiedenen Orten und in verschiedenen sozialen Zusammenhängen unter den aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu betrachten.

Das ausführliche Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [HIER](#).

3 Aktuelles aus der Aus,- Fort- und Weiterbildung

[Neue kostenlose digitale Veranstaltungsreihe des nifbe *Mitmachen mit allen Sinnen* ab 14.02.2023](#)

Mit einer neuen digitalen Vortragsreihe ab Februar 2023 möchte das nifbe die unmittelbare pädagogische Arbeit mit den Kindern und das gemeinsame Machen und Tun mit allen Sinnen in den Fokus rücken - von der Bewegung über das forschende Entdecken und kulturelle Erfahrungen bis hin zur kreativen digitalen Medienbildung und dem Lachen als Motor der Entwicklung.

Näheres zu den einzelnen Terminen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [HIER](#).

[Neue Expertise der WIFF zur Unterstützung von psychischer Gesundheit von Kindern in frühpädagogischen Einrichtungen](#)

In der Expertise wird rückgreifend auf etablierter Qualitätskonzepte für die Kindertagesbetreuung dargestellt, wie in Kitas die psychische Gesundheit systematisch und umfassend gefördert werden kann. Auch werden strategische Ansatzpunkte benannt, die einen veränderten Umgang mit Kindern herbeiführen oder strukturelle Rahmenbedingungen positiv beeinflussen können. Ergänzt wird die Expertise mit konkreten Beispielen und Praxisempfehlungen.

Die Expertise kann [HIER](#) kostenfrei heruntergeladen werden.

[Veröffentlichung der Studie *Wissenserwerb und Wissenstransfer von Leitungs- und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen* durch die WIFF](#)

Im Mittelpunkt der Studie der WIFF steht die Frage nach der Nachhaltigkeit des in der Weiterbildung erworbenen Wissens und den dafür erforderlichen Aneignungs- und Transferprozessen. Befragt wurden Leitungs- und Fachkräfte, insbesondere zu ihren eigenen Fort- und Weiterbildungsstrategien sowie zur Anwendung des Wissens in der Praxis und innerhalb zur Weitergabe des Wissens in ihre Kita-Teams. Mit der Studie wird das Ziel verfolgt, Ansatzpunkte für ein systematisches Wissensmanagement herauszuarbeiten und damit Impulse für die Weiterentwicklung der Weiterbildungspraxis zu liefern.

Die komplette Studie kann [HIER](#) kostenfrei heruntergeladen werden.

[Neuer Wegweiser *Ganzttag für Grundschul Kinder* von der WIFF herausgegeben](#)

Das Recht auf eine ganztägige Bildung und Betreuung gilt für alle Kinder, die ab dem Schuljahr 2026/27 neu eingeschult werden. Allerdings ist die Frage nach entsprechenden Qualifikationen des Personals in Ganztagsangeboten noch nicht geklärt. Vielmehr arbeiten dort nach wie vor vergleichsweise viele Quereinsteigende und damit Personen ohne fachlich einschlägige Ausbildung. Der von der WIFF veröffentlichte Wegweiser Weiterbildung soll einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in diesem Bereich leisten, indem er zentrale berufliche Handlungsfelder sowie die dafür notwendigen Kompetenzen für die Aus- und Weiterbildung aller pädagogisch Tätigen im Ganzttag benennt.

Der Wegweiser kann [HIER](#) kostenfrei heruntergeladen werden.

Zur Vorstellung des Wegweisers bietet die WIFF am 14. Und 16.02.2023 ein kostenloses Webinar an. Für dieses kann sich [HIER](#) angemeldet werden.

Neue E-Learning Kurs zu Kinderrechten im Alltag

Der Paritätische bieten einen neuen kostenlose Online-Kurs an, der sich mit der zentralen Frage beschäftigt, wie der Kita-Alltag gestaltet sein muss, damit die Rechte von Kindern entsprechend berücksichtigt werden. Dazu umfasst der Kurs Texte, die ergänzt werden um Filme, einige Podcasts und ein Lerntagebuch mit Reflexions- und Lernfragen.

Schwerpunkte des Kurses bilden dabei die Fragen nach den Gründen für Kinderrechte sowie nach den konkreten einzelnen Kinderrechten, nach den Möglichkeiten einer Balance zwischen Gleichberechtigung und Anerkennung von Verschiedenheit, der Notwendigkeit des Vorrangs des Kindeswohls, dem Lernen über ihre Rechte durch Kinder und der Bedeutung eines kinderrechtsbasierten Ansatzes für die Kindertagesbetreuung.

Im Rahmen des Kurses können sich die Teilnehmer:innen intensiv und konkret mit dem Thema Kinderrechte, insbesondere den Grundlagen von Partizipations-, Förder- und Schutzrechten von Kindern, auseinandersetzen, den Bezug zur aktuellen Situation in Ihrer Kita oder Kindertagespflegestelle sowie zur eigenen Rolle herstellen und die eigene Haltung reflektieren und Entwicklungsbedarfe herausarbeiten.

Das E-Learning-Angebot richtet sich an Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen sowie an Fachberater:innen und Fort- und Weiterbildner:innen. Der Kurs kann mit Kolleg:innen (empfohlen), in selbstorganisierten Tandems oder Lerngruppen, aber auch allein absolviert werden.

[HIER](#) gelangen Sie zum Kurs.

4 Aktuelles auf politischer Ebene im elementarpädagogischen Bereich

Fortsetzung des *Gute-Kita-Gesetzes* durch das *KiTa Qualitätsgesetz* in den Jahren 2023 und 2024

Am 2. Dezember 2022 hat der Bundesrat dem KiTa-Qualitätsgesetz, mit dem die Qualität in der Kindertagesbetreuung deutschlandweit weiterentwickelt soll, zugestimmt. Um die Qualitätsentwicklung weiter zu stärken, werden mit dem neuen Gesetz die Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation des *Gute-KiTa-Gesetzes* aufgegriffen.

Der Entwurf des Gesetzes sieht vor, dass die Bundesländer über 50 Prozent der Mittel in den sieben Handlungsfelder *Bedarfsgerechtes Angebot, Fachkraft-Kind-Schlüssel, Gewinnung und Sicherung von qualifizierten Fachkräften, Starke Leitung, Sprachliche Bildung, Maßnahmen zur kindlichen Entwicklung, Gesundheit, Ernährung und Bewegung* und *Stärkung der Kindertagespflege* investiert werden sollen. Beitragsentlastungen der Eltern können nicht mehr finanziert werden.

Nähere Informationen finden Sie [HIER](#).

Sprach-Kitas bis Juni 2023 verlängert

Im Rahmen des *KiTa-Qualitätsgesetz* wird es ebenfalls eine übergangsweise Fortsetzung des Bundesprogramms *Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist* bis zum 30.

Juni 2023 geben. Dies soll es den Ländern ermöglichen, bis Ende Juni 2023 Voraussetzungen dafür zu schaffen, die bisherige Projektfinanzierung der sprachlichen Bildung in landesspezifische Strukturen zu überführen. Zahlreiche Länder haben bereits öffentlich verkündet, die Sprach-Kitas ab dem 1. Juli 2023 in eigener Verantwortung aus Landesmitteln fortzusetzen.